

AALBORG+10 – INSPIRING FUTURES

UNSERE GEMEINSAME VISION

Wir, Europäische Kommunalbehörden, vereint in der Europäischen Kampagne Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden, versammelt anlässlich der Aalborg+10 Konferenz, bekräftigen unsere gemeinsame Vision einer zukunftsbeständigen Entwicklung unserer Städte und Gemeinden.

Wir haben die Vision integrativer, prosperierender, kreativer und zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern hohe Lebensqualität bieten und ihnen die Möglichkeit verschaffen, aktiv an allen Aspekten urbanen Lebens mitzuwirken. Seit der Rio-Konferenz 1992 und der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsprinzipien der „Charta der Europäischen Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit“ (Aalborg Charta) 1994, hat sich unsere Vision mit dem Lissabonner Aktionsplan „Von der Charta zum Handeln“ (1996), dem „Hannover Aufruf der europäischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an der Schwelle zum 21. Jahrhundert“ (2000) sowie dem „Aufruf von Johannesburg (Johannesburg Call)“ (2002) stetig erweitert. Wir erachten die „Inspiring Futures – Aalborg+10“ Konferenz 2004 als einen Meilenstein dieses anhaltenden Prozesses.

UNSERE HERAUSFORDERUNGEN

Bei der Wahrnehmung unserer Aufgabe kommunaler Verwaltung und Organisation sehen wir uns verstärkt dem geballten Druck wirtschaftlicher Globalisierung und technologischer Entwicklung ausgesetzt. Wir stehen zum einen vor grundlegenden wirtschaftlichen Veränderungen, zum anderen sehen wir uns sowohl mit hausgemachten als auch natürlichen Bedrohungen unserer Städte und Gemeinden und unserer Ressourcen konfrontiert.

Wir stehen vor überwältigenden Herausforderungen: Arbeitsplätze in einer wissensbasierten Volkswirtschaft zu schaffen, Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen, effektiven Schutz unserer Umwelt sicherzustellen, auf demographische Veränderungen zu reagieren und mit kultureller Vielfalt umzugehen ebenso wie Konflikte zu verhindern und Frieden in vormals kriegerisch verfeindeten Städten und Gemeinden nachhaltig zu sichern.

UNSERE VERANTWORTUNG

Wir nehmen eine zentrale Rolle bei der Sicherung der Zukunftsbeständigkeit ein, wenn wir uns in Kooperation mit allen anderen staatlichen Bereichen unseren Herausforderungen stellen. Diese zentrale Rolle verlangt von uns einen aktiveren und integrierten Ansatz in der kommunalen Politikgestaltung und die Harmonisierung ökologischer, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Ziele. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass unsere Bemühungen, die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu verbessern, nicht die Lebensqualität der Menschen in anderen Teilen der Welt oder die zukünftiger Generationen gefährdet.

Unsere kommunale Ebene hat tagtäglich den engsten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern Europas. Wir besitzen die einzigartige Chance, individuelles Verhalten im Sinne der Zukunftsbeständigkeit zu beeinflussen.

Wir können lokale Unterstützung bei der Umsetzung europäischer Strategien und Grundsätze bieten, wie z.B. bei der ‚Lissabonner Strategie‘, der ‚Europäischen Strategie für Nachhaltige Entwicklung‘, dem ‚6. Umweltaktionsprogramm‘, der ‚Thematischen Strategie für Städtische Umwelt der EU‘, den europäischen Initiativen zum Klimawandel, zu Gesundheitsfragen, zu Governance; sowie zur Implementierung der ‚UN Millennium Development Goals (MDG)‘.

UNSERE ANTWORT: DIE AALBORG COMMITMENTS

Wir, die europäischen Kommunalbehörden, stellen uns diesen Herausforderungen und nehmen unsere Verantwortung wahr. Wir verabschieden „Die Aalborg Commitments“ als einen signifikanten Schritt von der Agenda zu strategischem und koordiniertem Handeln.

Wir forcieren unsere Bemühungen für eine zukunftsbeständige lokale Entwicklung und lassen uns dabei von den in der Aalborg Charta festgelegten Grundsätzen der Zukunftsbeständigkeit leiten. Unser Ziel ist es, unsere gemeinsame Vision zukunftsbeständiger urbaner Entwicklung auf konkrete Zukunftsbeständigkeits-Ziele und -Maßnahmen zu übertragen.

Wir verabschieden die Aalborg Commitments als eine Ressource, derer wir uns bedienen, um entsprechend unserer lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse eigene Akzente zu setzen. Wir werden einen kommunalen integrativen Prozess in Gang setzen, um spezifische Ziele mit entsprechenden Zeitrahmen zu identifizieren und den Fortschritt bei deren Realisierung zu überwachen.

UNSERE PARTNER

Wir fordern alle europäischen Kommunalbehörden auf, sich uns anzuschließen, die Aalborg Commitments zu unterzeichnen und die Europäische Kampagne Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden über diese Entscheidung zu informieren.

Wir bitten unsere nationalen Regierungen, die Europäische Kommission sowie andere europäische Institutionen, die Aalborg Commitments als maßgeblichen Beitrag zu Europas Bemühen um eine zukunftsbeständige Entwicklung anzuerkennen und unsere Arbeit im Zusammenhang mit den Aalborg Commitments zu unterstützen.

Wir fordern die kommunalen Netzwerke, darunter die Association of Cities and Regions for Recycling (ACRR), Climate Alliance - Klima-Bündnis - Alianza del Clima e.V., Council of European Municipalities & Regions (CEMR), Energie-Cités, EUROCITIES, ICLEI - Local Governments for Sustainability, Medcities, Union of Baltic Cities (UBC) sowie die World Health Organisation (WHO) - Healthy Cities, auf, uns bei unserer Arbeit im Zusammenhang mit den Aalborg Commitments zu unterstützen und uns mit Ihrem Wissen zur Seite zu stehen, wenn es darum geht, die Commitments erfolgreich umzusetzen und deren Fortschritt zu überwachen.

DIE AALBORG COMMITMENTS

1 GOVERNANCE

Wir verpflichten uns, unsere Entscheidungsfindungsprozessen durch mehr direkt-demokratische Mitwirkung neuen Schwung zu verleihen.

Wir werden daran arbeiten,

1. eine gemeinsame langfristige Vision für eine zukunftsbeständige Stadt oder Gemeinde weiterzuentwickeln
2. in den Kommunalbehörden und Gemeindeverwaltungen Kapazitäten für Mitwirkung und zukunftsbeständige Entwicklung zu schaffen
3. alle Sektoren der lokalen Gesellschaft einzuladen, sich effektiv am Entscheidungsfindungsprozess zu beteiligen.
4. unsere Entscheidungen offen, berechenbar und transparent zu machen.
5. effektiv und partnerschaftlich mit anderen Städten und Gemeinden sowie anderen staatlichen Bereichen zu kooperieren.

2 URBANES MANAGEMENT FÜR ZUKUNFTSBESTÄNDIGKEIT

Wir verpflichten uns, effektive Managementabläufe zu implementieren, angefangen bei der Formulierung über die Umsetzung bis hin zur Evaluierung.

Wir werden daran arbeiten,

1. die ‚Lokale Agenda 21‘ oder andere kommunale Zukunftsbeständigkeitsprozesse zu stärken und sie im Zentrum kommunaler Verwaltung zu verankern.
2. integriertes Management auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit zu erbringen, das auf dem Vorsorgeprinzip beruht und mit der thematischen Strategie „Städtische Umwelt“ der EU übereinstimmt.
3. Ziele und Zeithorizonte im Rahmen der Aalborg Commitments festzulegen und das Aalborg Commitments Monitoring Review zu befolgen.
4. sicherzustellen, dass Fragen der Zukunftsbeständigkeit zentral für den urbanen Entscheidungsfindungsprozess sind und dass die Mittelzuordnung auf starken und breit angelegten Kriterien der Zukunftsbeständigkeit basiert.
5. mit der Europäischen Kampagne Zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden und ihren Netzwerken zu kooperieren und den Fortschritt zu evaluieren, den wir im Hinblick auf das Erreichen der Zukunftsbeständigkeitsziele machen.

3 GEMEINSCHAFTLICHE NATURGÜTER

Wir verpflichten uns, die volle Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Gemeinschaftsgüter zu übernehmen.

Wir werden daran arbeiten,

1. den Verbrauch der Primärenergie zu verringern und den Anteil an regenerativen und sauberen Energien zu erhöhen.
2. die Wasserqualität zu verbessern und den Wasserverbrauch effizienter zu gestalten.
3. die Artenvielfalt zu fördern und zu erhöhen und uns um Naturschutzgebiete und Grünflächen zu kümmern.
4. die Bodenqualität zu verbessern und ökologisch produktives Land zu bewahren.
5. die Luftqualität zu verbessern.

4 VERANTWORTUNGSBEWUSSTER KONSUM UND LEBENSWEISE

Wir verpflichten uns, den umsichtigen Gebrauch von Ressourcen massiv zu fördern und zukunftsbeständigen Konsum und Produktion zu unterstützen.

Wir werden daran arbeiten,

1. Abfälle zu vermeiden und zu reduzieren und Wiederverwendung und Recycling zu erhöhen.
2. Abfälle in Übereinstimmung mit dem Stand der Technik zu behandeln und zu bewältigen.
3. unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden und die Energieeffizienz des Endverbrauchs zu verbessern.
4. dem Beschaffungswesen die Kriterien der Zukunftsbeständigkeit zugrunde zu legen.
5. zukunftsbeständige Produktion und zukunftsbeständigen Konsum aktiv zu fördern.

5 STADTPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG

Wir verpflichten uns, eine strategische Rolle bei der Stadteplanung und –entwicklung im Hinblick auf ökologische, soziale, wirtschaftliche, gesundheitspezifische und kulturelle Fragen zu übernehmen.

Wir werden daran arbeiten,

1. heruntergekommene oder benachteiligte Gegenden neu zu nutzen und umzugestalten.
2. eine Zersiedelung zu vermeiden, eine angemessene städtische Verdichtung zu erreichen und der Umnutzung von Industriebrachen gegenüber Entwicklungen auf der grünen Wiese den Vorzug zu geben.
3. einen gesunden Mix aus Gebäuden und Entwicklungen sicherzustellen, mit einem ausgewogenen Verhältnis an Arbeitsplätzen, Wohnungen und Dienstleistungen, wobei Wohnvierteln in Stadtzentren Priorität eingeräumt wird.
4. angemessene Erhaltung, Renovierung und Nutzung/Wiedernutzung unseres urbanen kulturellen Erbes zu gewährleisten.
5. Kriterien der Zukunftsbeständigkeit für Entwurf und Konstruktion festzusetzen und qualitativ hochwertige Architektur und Bautechnologien zu fördern.

6 VERBESSERTE MOBILITÄT, WENIGER VERKEHR

Wir anerkennen die Wechselbeziehungen zwischen Verkehr, Gesundheit und Umwelt und verpflichten uns, zukunftsbeständige Mobilitätsalternativen zu fördern.

Wir werden daran arbeiten,

1. die Notwendigkeit für privaten motorisierten Verkehr zu verringern.
2. den Anteil der Wege, die mit öffentlichem Nahverkehrs, zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt werden, zu erhöhen.
3. attraktive Alternativen zur Nutzung privater Kraftfahrzeuge zu fördern.
4. einen integrierten und zukunftsbeständigen urbanen Mobilitätsplan zu entwickeln.
5. den Einfluss von Verkehr auf die Umwelt und die Gesundheit der Bevölkerung zu verringern.

7 KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERNDE MAßNAHMEN

Wir verpflichten uns zum Schutz und zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wir werden daran arbeiten,

1. ein Bewusstsein für die breiteren, meist außerhalb des eigentlichen Gesundheitssektors zu findenden Gesundheitsfaktoren zu schaffen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
2. Gesundheitsprogramme der Städte zu fördern, die unseren Städten ein Instrument an die Hand geben, strategische Partnerschaften zur Förderung der Gesundheit einzugehen und zu pflegen.
3. Benachteiligungen im Gesundheitsbereich und Armut entgegenzuwirken, und regelmäßig über die Fortschritte, die bei der Verringerung bestehender Diskrepanzen gemacht werden, zu berichten.
4. Gesundheitsvertäglichkeitsprüfungen als Instrument für alle Bereiche zu fördern, um die Arbeit auf Fragen der Gesundheit und Lebensqualität zu lenken.
5. Stadtplaner zu mobilisieren, gesundheitliche Fragestellungen in ihre Planungsstrategien und Initiativen einzubeziehen.

8 DYNAMISCHE UND ZUKUNFTSBESTÄNDIGE LOKALE WIRTSCHAFT

Wir verpflichten uns zur Entwicklung und Sicherung einer dynamischen lokalen Wirtschaft, die Arbeitsplätze schafft ohne dabei die Umwelt zu beeinträchtigen.

Wir werden daran arbeiten,

1. Maßnahmen zu verabschieden, die Arbeitsplätze und Existenzgründungen vor Ort anregen und unterstützen.
2. mit Unternehmen vor Ort zu kooperieren, um Good Corporate Practice zu fördern und umzusetzen.
3. Zukunftsbeständigkeitsgrundsätze für die Ansiedlung von Unternehmen zu entwickeln und umzusetzen.
4. die Märkte darin zu bestärken, lokal und regional zu produzieren.
5. zukunftsbeständigen Tourismus vor Ort zu fördern.

9 SOZIALE GERECHTIGKEIT

Wir verpflichten uns zur Sicherung eines integrativen und unterstützend wirkenden Gemeinwesens.

Wir werden daran arbeiten,

1. Maßnahmen zu ergreifen, die Armut bekämpfen.
2. gerechten Zugang zu öffentlichen Diensten, Bildung, Arbeitsplätzen, Schulungen und Informationen zu gewährleisten.
3. soziale Integration und Gleichberechtigung von Gender Gleichstellung zu fördern.
4. Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.
5. gute Wohn- und Lebensbedingungen zu sichern.

10 VON LOKAL ZU GLOBAL

Wir verpflichten uns zu lokalen Maßnahmen zum Wohle des globalen Friedens, der globalen Gerechtigkeit und der globalen zukunftsbeständigen Entwicklung.

Wir werden daran arbeiten,

1. die internationale Zusammenarbeit zu stärken und lokale Antworten auf globale Fragen zu entwickeln.
2. unseren Einfluss auf die globale Umwelt, insbesondere im Hinblick auf das Klima zu verringern.
3. die Verfügbarkeit und den Konsum von Produkten aus dem Fairen Handel zu fördern.
4. die Grundsätze umweltpolitischer Gerechtigkeit zu fördern.
5. das lokale Verständnis und das Bewusstsein für globale Zukunftsbeständigkeit zu verbessern.

IN ANERKENNUNG UND BEFÜRWORDUNG DES VORSTEHEND GENANNTEN UNTERZEICHNE(N) ICH/ WIR, UND

1. bekräftige(n) die Aalborg Charta
2. bekräftige(n) die Aalborg Commitments
3. stimme(n) zu, innerhalb von 12 Monaten nach dem Datum der Unterzeichnung als Ausgangspunkt für unseren Zielsetzungsprozess ein integriertes **Aalborg Commitments Baseline Review** (zur Darstellung des Status Quo) zu erstellen. Dieses Review wird Bezug nehmen auf vorhandene Konzepte, auf bestehende politische Verpflichtungen sowie die aktuellen Herausforderungen beschreiben.
4. stimme(n) zu, einen **lokalen partizipatorischen Zielsetzungsprozess** in Gang zu setzen, der die bestehende ‚Lokale Agenda 21‘ oder andere Aktionspläne zu kommunaler Zukunftsbeständigkeit einschließt und die Ergebnisse des Local Baseline Reviews berücksichtigt.
5. stimme(n) zu, Aufgaben zu priorisieren mit dem Ziel, auf die Realisierung der folgenden zehn Commitments hinzuwirken:

1 GOVERNANCE

2 URBANES MANAGEMENT FÜR ZUKUNFTSBESTÄNDIGKEIT

3 GEMEINSCHAFTLICHE NATURGÜTER

4 VERANTWORTUNGSBEWUSSTER KONSUM UND LEBENSWEISE

5 STADTPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG

6 VERBESSERTE MOBILITÄT, WENIGER VERKEHR

7 KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERNDE MAßNAHMEN

8 DYNAMISCHE UND ZUKUNFTSBESTÄNDIGE LOKALE WIRTSCHAFT

9 SOZIALE GERECHTIGKEIT

10 VON LOKAL ZU GLOBAL

6. stimme(n) zu, innerhalb von 24 Monaten nach dem Datum der Unterzeichnung individuelle lokale Ziele festzulegen, wobei der Anhang der Aalborg Commitments als Inspiration dienen kann, und darüber hinaus konkrete Zeitrahmen im Hinblick auf diese Ziele festzulegen, die dazu geeignet sind, den Fortschritt auf dem Weg zur Umsetzung unserer Commitments zu dokumentieren.
7. stimme(n) zu, ein regelmäßiges **Aalborg Commitments Monitoring Review** (als regelmäßige Bestandsaufnahme) unserer Ergebnisse vorzunehmen und unseren Bürgerinnen und Bürgern dieses zugänglich zu machen.
8. stimme(n) zu, der Europäischen Kampagne zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden **regelmäßig Informationen** im Hinblick auf unsere Ziele und unseren Fortschritt zur Verfügung zu stellen. Eine erste europaweite Auswertung ist für das Jahr 2010 angesetzt. Weitere Reviews folgen im Fünf-Jahres-Rhythmus.

Vollständige(r) Name(n) und Funktion(en) in Großbuchstaben:

Kommunalbehörde oder Organisation:

Ort und Datum der Unterzeichnung:

Unterschrift(en):